

Info-Heft

für angehende

**Ausbilder
Schwimmen**



**Ausbilder
Rettungsschwimmen**



Lehrschein

**Bezirk
Ludwigsburg**

Diese Broschüre ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Abdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DLRG LV Württemberg – Landesschule.

© 2021 by Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Württemberg e.V.
Landesschule
Mühlhäuser Str. 305, 70378 Stuttgart

Autor: Frank Dautel – Multiplikator Schwimmen/Rettungsschwimmen

Leiter Ausbildung Bezirk Ludwigsburg
Urbanstraße 8/1
70839 Gerlingen
leiter.ausbildung@bez-ludwigsburg.dlrg.de

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis.....	3
2	Packliste für längere Lehrgänge	4
3	Ausbilder Schwimmen	5
3.1	Weg durch die Ausbildungsgänge.....	5
3.2	Voraussetzungen	6
3.2.1	Anmeldung.....	6
3.3	Vorbereitungsmaterial.....	6
3.4	Vorbereitung	7
3.4.1	Praktisch	7
3.4.2	Theoretisch.....	7
3.5	Prüfung	8
3.5.1	Lehrproben.....	8
3.5.1.1	Prüfungslehrproben Schwimmen.....	9
4	Ausbilder Rettungsschwimmen.....	10
4.1	Weg durch die Ausbildungsgänge.....	10
4.2	Voraussetzungen	11
4.2.1	Anmeldung.....	11
4.3	Vorbereitungsmaterial.....	11
4.4	Vorbereitung	12
4.4.1	Praktisch	12
4.4.2	Theoretisch.....	13
4.4.2.1	Hausarbeit	13
4.4.2.2	Kurzvortrag	13
4.5	Prüfung	15
4.5.1	Lehrproben.....	15
4.5.1.1	Prüfungslehrproben Rettungsschwimmen	16
4.5.1.2	Prüfungslehrproben Erste Hilfe/Biologie.....	17
4.5.1.3	Themenauswahl Kurzvortrag	18
5	Lehrschein	22
5.1	Modulares System.....	22
5.2	Voraussetzungen	23
5.2.1	Anmeldung.....	23
5.3	Vorbereitungsmaterial.....	24
5.4	Vorbereitungslehrgang	25
5.5	Prüfung	25

2 Packliste für längere Lehrgänge

Aus der Erfahrung mehrere Lehrscheinlehrgänge hat sich folgende Packliste ergeben:

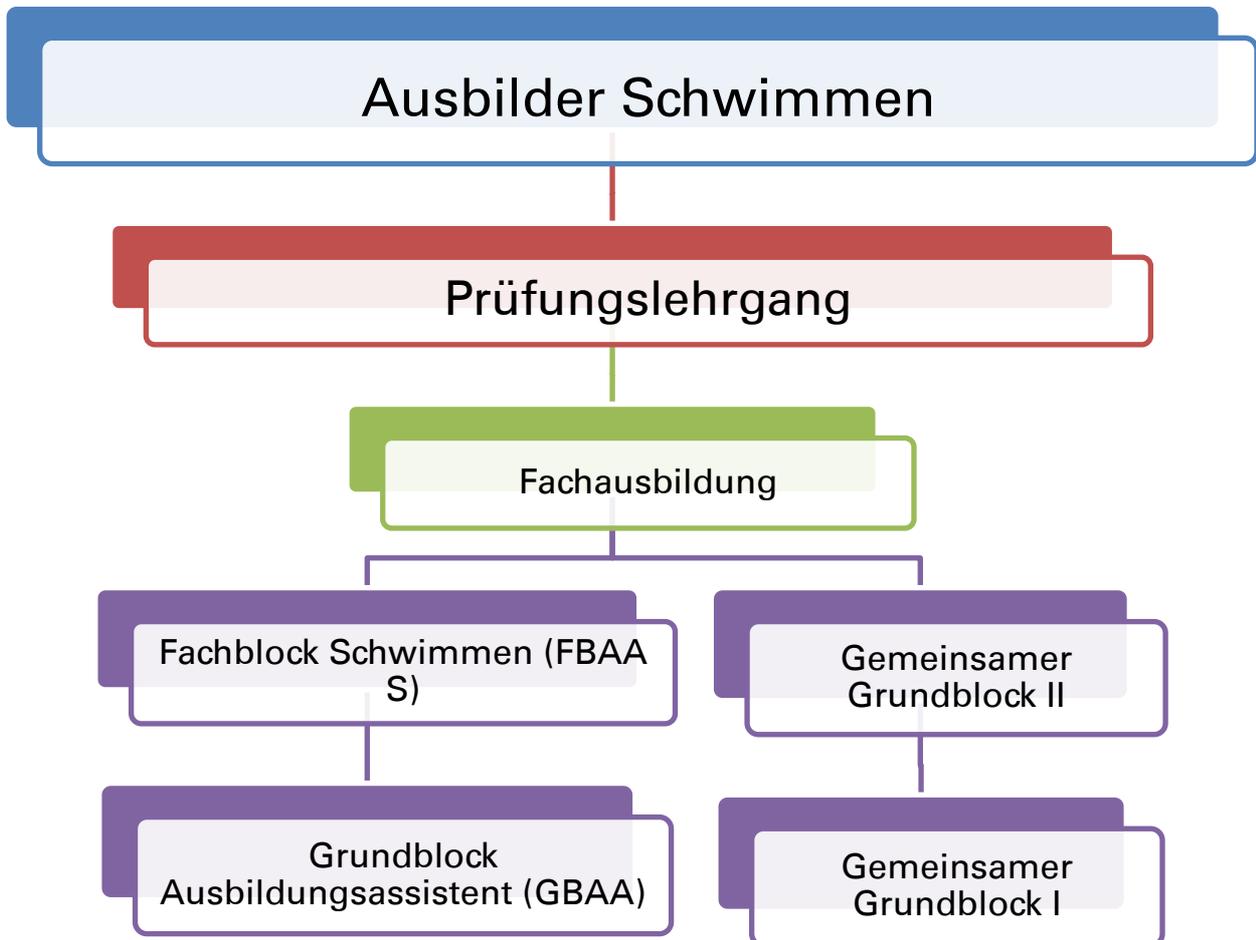
- Ausreichend Handtücher (min 2 Badetücher)
- Mindestens 2 Satz Badesachen, zum Wechseln
- Laptop für Kurzvorträge
- iPod, Buch oder Ähnliches zur Ablenkung
- USB-Stick zum Datentausch
- Foto (für Erinnerungsbilder)
- Fön wer braucht, im Bad ist die Zeit zu kurz zum richtig trocken Fönen
- Mütze/Schal für die nassen Haare nach dem Bad
- Bademantel, wenn vorhanden, um im Bad beim "Draussen-Stehen" nicht zu frieren
- Literatur die bis jetzt angehäuft wurde, auf jeden Fall die A5-Hefte von Thomas Krug (methodische Übungsreihen)
- Ladegeräte, für alle elektronischen Geräte, die mitgenommen werden
- Mehrfachsteckdose, es gibt nie ausreichend Steckdosen für alle
- Medikamente, die ihr braucht. Aus der Vergangenheit war hilfreich
 - Schmerzmittel
 - Fieber/Erkältung
 - Husten
 - Durchfall
- Grundstock an Nahrungsmitteln (gegen Stimmungstief, etc.)
- warme Jacke/Klamotten, für Spaziergänge an der frischen Luft
- Hausschuhe/Crocks/Birkenstocks um nicht den ganzen Tag in "Schuhen" rumlaufen zu müssen

3 Ausbilder Schwimmen

Eine Anmeldung kann ausschließlich mit Zustimmung des betreuenden Multiplikators bzw. Technische Leiter Ausbildung des Bezirks erfolgen.

3.1 Weg durch die Ausbildungsgänge

(Von unten nach oben zu lesen)



3.2 Voraussetzungen

Die generellen Voraussetzungen zum Erwerb der Lizenz Ausbilder Schwimmen sind nachfolgende Vorleistungen und Lehrgänge:

- Mitgliedschaft in der DLRG
- Alter: mindestens 18 Jahre
- Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber **nicht älter als 2 Jahre**
- Erste-Hilfe-Kurs **nicht älter als 2 Jahre** oder EH-Training **nicht älter als 2 Jahre**
- Gemeinsamer Grundblock I
- Gemeinsamer Grundblock II (Basiswissen Führungskräfte)
- Grundblock Ausbildungsassistent
- Fachblock Ausbildungsassistent Schwimmen

3.2.1 Anmeldung

Die Anmeldung wird durch den TL-A des Bezirks durchgeführt, das heißt alle ATN der Voraussetzungen müssen abgegeben werden. Desweiteren werden folgende Unterlagen, für die Anmeldung, benötigt

- 2 Passbilder (müssen nicht biometrisch sein)
- ausgefüllte Lehrschein-Karteikarte gelb und blau
- ausgefüllte und durch die OG unterschriebene und unterschriebene Lehrschein-Prüfungskarte

Die Lehrscheinkarteikarten und Lehrscheinprüfungskarten werden beim Bezirk vorgehalten und **müssen nicht bestellt** werden.

3.3 Vorbereitungsmaterial

Best.-Nr.:	Artikel	ca. €
11401201	Prüfungsordnung Schwimmen/Rettungsschwimmen	1,70
12401212	Leitfaden Schwimmen und Juniorretter	1,40
12708620	Ausbilderhandbuch Schwimmen (kostenlos downloadbar)	18,90
14708030	Ausbilderhandbuch - Einführung in die Basismaßnahmen bei Ertrinkungsunfällen Vorschrift	6,90
61408100	Satzung	1,20
61408120	Geschäftsordnung	1,20
	Rahmenrichtlinie (kostenlos downloadbar)	0,00
	Summe ca.	31,30

3.4 Vorbereitung

Eine gute und umfassende Vorbereitung zum Abschlusslehrgang mit dem Ziel die Prüfung zum Ausbilder Schwimmen abzuschließen dauert in der Regel 2 Jahre (inkl. Aller Vorbereitungslehrgänge).

3.4.1 Praktisch

Die Vorbereitung zum Ausbilder Schwimmen erfolgt, wie bei den anderen Lizenzstufen auch, in der örtlichen Gliederung. Hier sollen Dir erfahren Ausbilder Schwimmen/Lehrscheininhaber das Ausbilden am „echten“ Kind beibringen und Du hast die Möglichkeit Deine Ideen aus den Lehrgängen auszuprobieren. Als Mindestvorbereitung gilt:

- Ausbildung im Bereich Anfängerschwimmen
- Ausbildung im Bereich Jugendschwimmen (Gold)

3.4.2 Theoretisch

Die Hausarbeit stellt eine eigene Prüfungsleistung dar. Diese Prüfungsleistung wird bereits in der Vorbereitung erbracht.

Die Hausarbeit soll eine methodisch und didaktisch korrekte Erarbeitung einer Ausbildungseinheit aus dem Bereich Schwimmen darstellen. Dabei kann das Thema relativ, in Abstimmung mit dem betreuenden Multiplikator, frei gewählt werden.

Die Hausarbeit hat einen Umfang von 15 - 20 Seiten.

Die Hausarbeit sollte rechtzeitig begonnen werden, damit

- Kein zusätzlicher Stress entsteht
- Die Arbeit ausreichend gegengelesen und ggf. korrigiert werden kann
- Ausgedruckt und vervielfältigt werden kann

Die Hausarbeit ist in Zukunft mit der Anmeldung einzureichen. Somit werden 3 Papierexemplare und ein digitales Exemplar benötigt.

Nähere Infos siehe „Tipps zur Hausarbeit des LV Baden“.

3.5 Prüfung

Die Prüfung besteht aus:

- Hausarbeit (siehe 3.4.2)
- Theorieprüfung (Multiple-Choice-Fragebogen)
- Lehrproben (Themen, siehe 3.5.1)

3.5.1 Lehrproben

Nützliche Tipps & Infos Lehrproben:

- Es wird auf die fachliche Richtigkeit wert gelegt.
- Zielgruppenorientierter Unterricht
 - Fachwörter
 - Sprache
 - Spiele
 - Übungsformen
- Methodischer Unterrichtsaufbau
 - Einfach → Schwierig
 - Land → Beckenrand → Flachwasser → Tiefwasser
- Sicherheit!!!!
- Vollständige Behandlung des Themas
- Korrekturen falls Notwendig
- Einsatz & Anleitung des Ausbildungshelfers

3.5.1.1 Prüfungslehrproben Schwimmen

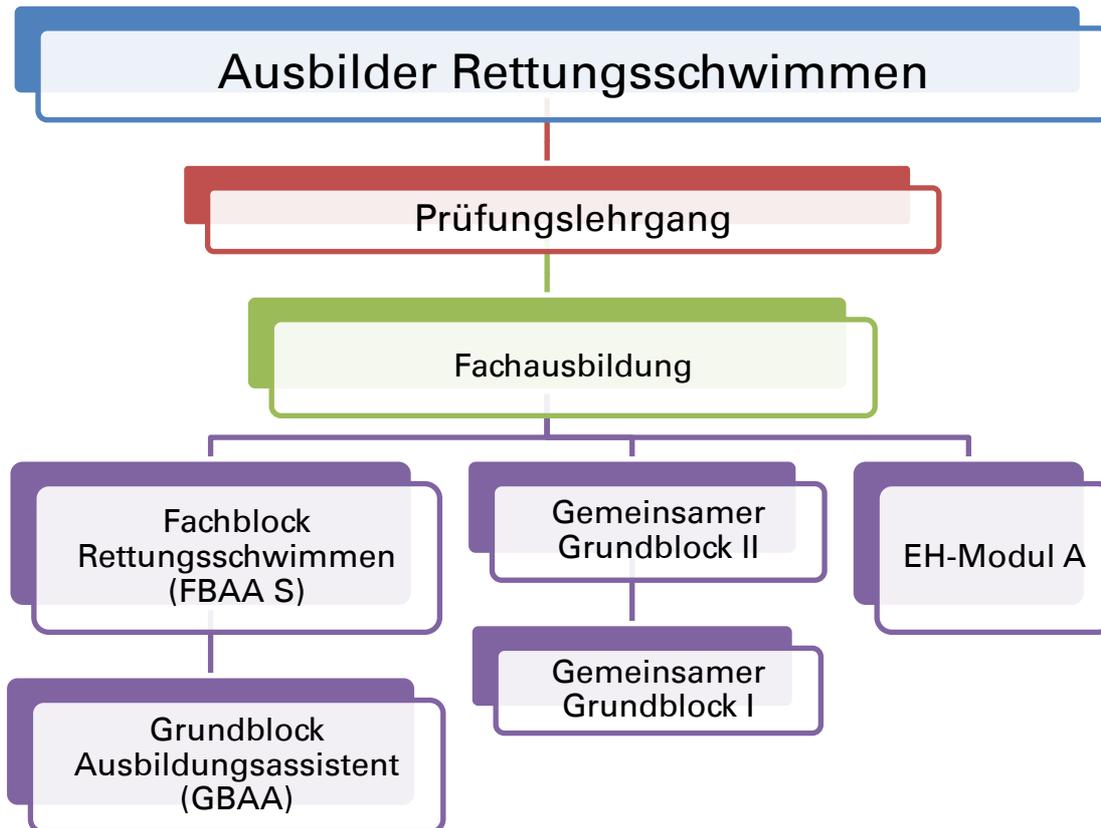
1. Demonstrieren Sie hinführende Wassergewöhnungsformen zum Vertraut machen mit den Gegebenheiten im Hallenbad und dem Element Wasser.
2. Demonstrieren Sie hinführende Wasserbewältigungsformen zum Erreichen des Teillernziels Springen
3. Demonstrieren Sie hinführende Wasserbewältigungsformen zum Erreichen der Teillernziele Atmen/Tauchen
4. Demonstrieren Sie hinführende Wasserbewältigungsformen zum Erreichen des Teillernziels Gleiten
5. Demonstrieren Sie hinführende Wasserbewältigungsformen zum Erreichen des Teillernziels Auftreiben/Schweben
6. Demonstrieren Sie hinführende Übungen zum Erlernen des Brustbeinschlags
7. Demonstrieren Sie hinführende Übungen zum Erlernen des Brustarmzugs und der Atmung
8. Demonstrieren Sie hinführende Übungen zur Gesamtkoordination des Brustschwimmens
9. Demonstrieren Sie hinführende Übungen zum Erlernen des Kraulbeinschlags
10. Demonstrieren Sie hinführende Übungen zum Erlernen des Kraularmzugs und der Atmung
11. Demonstrieren Sie hinführende Übungen zur Gesamtkoordination des Kraulschwimmens
12. Demonstrieren Sie hinführende Übungen zum Erlernen des Startsprungs
13. Demonstrieren Sie hinführende Übungen zum Erlernen des Streckentauchens (nicht für Lehrschein)
14. Demonstrieren Sie hinführende Übungen zum Erlernen des Tieftauchens (nicht für Lehrschein)

4 Ausbilder Rettungsschwimmen

Eine Anmeldung kann ausschließlich mit Zustimmung des betreuenden Multiplikators bzw. Technische Leiter Ausbildung des Bezirks erfolgen.

4.1 Weg durch die Ausbildungsgänge

(Von unten nach oben zu lesen)



4.2 Voraussetzungen

Die generellen Voraussetzungen zum Erwerb der Lizenz Ausbilder Rettungsschwimmen sind nachfolgende Vorleistungen und Lehrgänge:

- Mitgliedschaft in der DLRG
- Alter: mindestens 18 Jahre
- Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber **nicht älter als 2 Jahre**
- Erste-Hilfe-Kurs **nicht älter als 2 Jahre** oder EH-Training **nicht älter als 2 Jahre**
- Gemeinsamer Grundblock I
- Gemeinsamer Grundblock II (Basiswissen Führungskräfte)
- Grundblock Ausbildungsassistent
- Fachblock Ausbildungsassistent Rettungsschwimmen

4.2.1 Anmeldung

Die Anmeldung wird durch den TL-A des Bezirks durchgeführt, das heißt alle ATN der Voraussetzungen müssen abgegeben werden. Des weiteren werden folgende Unterlagen, für die Anmeldung, benötigt

- 2 Passbilder
- ausgefüllte Lehrschein-Karteikarte gelb und blau
- ausgefüllte und durch die OG unterschriebene und unterschriebene Lehrschein-Prüfungskarte

Die Lehrscheinkarteikarten und Lehrscheinprüfungskarten werden beim Bezirk vorgehalten und **müssen nicht bestellt** werden.

4.3 Vorbereitungsmaterial

Hier ist eine Liste, welche eine geringfügige Modifikation des Lehrscheinpaktes des Bundesverbandes darstellt, da nicht unbedingt alle dort enthaltenen Materialien unbedingt sinnvoll sind, bzw. benötigt sind:

Best.-Nr:	Artikel	ca. €
11401201	Prüfungsordnung Schwimmen/Rettungsschwimmen	1,70
12401212	Leitfaden Schwimmen und Juniorretter	1,40
13708635	Ausbilderhandbuch Rettungsschwimmen (kostenlos downloadbar)	19,90
15708650	Ausbilderhandbuch Schnorcheltauchen	18,90
13308010	Teilnehmerbroschüre Rettungsschwimmen	1,50
13401210	Leitfaden Rettungsschwimmen	1,50
13708630	Handbuch Rettungsschwimmen	9,90
13708700	Ausbilderhandbuch Junior-Retter	3,00
14708030	Ausbilderhandbuch - Einführung in die Basismaßnahmen bei Ertrinkungsunfällen Vorschrift	6,90
15408322	Theorie Schnorcheltauchen	3,00
21706910	Taschenbuch für Wasserretter	17,90
61408100	Satzung	1,20
61408120	Geschäftsordnung	1,20
	Rahmenrichtlinie (kostenlos downloadbar)	0,00
<hr/>		
	Summe	31,40

4.4 Vorbereitung

Eine gute und umfassende Vorbereitung zum Abschlusslehrgang mit dem Ziel die Prüfung zum Ausbilder Rettungsschwimmen abzuschließen dauert in der Regel 2 Jahre (inkl. Aller Vorbereitungslehrgänge).

4.4.1 Praktisch

Die Vorbereitung zum Ausbilder Rettungsschwimmen erfolgt, wie bei den anderen Lizenzstufen auch, in der örtlichen Gliederung. Hier sollen Dir erfahren Ausbilder Rettungsschwimmen/Lehrscheininhaber das Ausbilden am „echten“ Teilnehmer beibringen und Du hast die Möglichkeit Deine Ideen aus den Lehrgängen auszuprobieren. Als Mindestvorbereitung gilt:

- Ausbildung im Bereich Junior-Retter
- Ausbildung im Bereich Rettungsschwimmen (Silber, besser Gold)

4.4.2 Theoretisch

4.4.2.1 Hausarbeit

Die Hausarbeit stellt eine eigene Prüfungsleistung dar. Diese Prüfungsleistung wird bereits in der Vorbereitung erbracht.

Die Hausarbeit soll eine methodisch und didaktisch korrekte Erarbeitung einer Ausbildungseinheit aus dem Bereich Schwimmen darstellen. Dabei kann das Thema relativ, in Abstimmung mit dem betreuenden Multiplikator, frei gewählt werden.

Die Hausarbeit hat einen Umfang von 15 - 25 Seiten.

Die Hausarbeit soll rechtzeitig begonnen werden, damit

- Kein zusätzlicher Stress entsteht
- Die Arbeit ausreichend gegengelesen und ggf. korrigiert werden kann
- Ausgedruckt und vervielfältigt werden kann

Die Hausarbeit ist in Zukunft mit der Anmeldung einzureichen. Somit werden 3 Papierexemplare und ein digitales Exemplar benötigt.

Nähere Infos siehe „Tipps zur Hausarbeit des LV Baden“.

4.4.2.2 Kurzvortrag

Der Kurzvortrag dient zur Prüfung theoretische Inhalte in einem Lehrsaal alters- und zielgruppengerecht zu vermitteln.

Die Kurzvorträge werden auf den Abschlusslehrgang, wie die Hausarbeit auch, vorbereitet. Die Themenauswahl findet in Abstimmung mit dem betreuenden Multiplikator statt (Themenvorschläge siehe 4.5.1.3).

Diese hier abgedruckten Themen sind als Auswahlmöglichkeit zur Erstellung der drei Kurzreferatsthemen geeignet, natürlich können diese auch zur Ausarbeitung der Hausarbeit herangezogen werden!

Wobei pro Themenblock nur 1 Thema ausgewählt werden darf.

Beispiel: Thema: RD 1, AV0 3 und PG 2

Nicht zulässig: Thema: PG 1, PG 2 und AV0 3

Sollte ein eigenes Thema gewählt werden, welches nicht, auch nicht in ähnlicher Weise dieser Themenliste zu entnehmen ist, dann bedarf dies der Genehmigung durch die zuständige Stelle des Landesverbandes!

Natürlich gilt es als selbstverständlich, dass, das Eigenthema sich mit Bereichen aus der DLRG identifizieren sollte!

Nützliche Infos zu Kurzvorträgen:

- Es wird auf die fachliche Richtigkeit wert gelegt.
- Da die Themen vorbereitet wurden wird sehr stark auf die Präsentationstechnik wert gelegt:
 - Methodenvielfalt
 - Medienvielfalt (2 Medien)
 - Korrekter Einsatz der eingesetzten Medien
 - Lesbarkeit
 - Sauberkeit
 - Zielgruppenorientierter Unterricht
 - Fachwörter
 - Sprache
 - Stellung zur Gruppe

Es können folgende Medien eingesetzt werden:

- Powerpoint-Vortrag
- Metaplan
- Whiteboard
- Flipchart
- Anschauungsmodelle
- Eigene Medien (Arbeitsblätter, Modelle, etc.)

Aus der Erfahrung der letzten 9 Prüfungsjahren Lehrschein/Ausbilder Rettungsschwimmen sind **folgende Themen zu vermeiden**:

- **SV alle**
- **RV alle**
- **OR 3, 6, 8, 11, 12**
- **PG 1, 3**
- AS (machen für Ausbilder Rettungsschwimmen keinen Sinn)

4.5 Prüfung

Die Prüfung besteht aus:

- Hausarbeit (siehe 4.4.2.1)
- Theorieprüfung (Multiple-Choice-Fragebogen)
- Lehrproben (siehe 4.5.1)
 - Rettungsschwimmen (Themen, siehe 4.5.1.1)
 - Erste Hilfe/Biologie (Themen, siehe 4.5.1.2)
- Kurzvortrag (siehe 4.4.2.2, Themen siehe 4.5.1.3)

4.5.1 Lehrproben

Nützliche Tipps & Infos Lehrproben:

- Es wird auf die fachliche Richtigkeit wert gelegt.
- Zielgruppenorientierter Unterricht
 - Fachwörter
 - Sprache
 - Spiele
 - Übungsformen
- Methodischer Unterrichtsaufbau
 - Einfach → Schwierig
 - Land → Beckenrand → Flachwasser → Tiefwasser
- Sicherheit!!!!
- Vollständige Behandlung des Themas
- Korrekturen falls Notwendig
- Einsatz & Anleitung des Ausbildungshelfers

4.5.1.1 Prüfungslehrproben Rettungsschwimmen

1. Erläutere und demonstriere (selbst) das **An-Land-Bringen mittels Schultertragegriff**, beachte und weise auf mögliche Verletzungsgefahren hin.
2. Erläutere und demonstriere (selbst) das Retten eines Verunglückten in ein Boot. Beachte und weise auf mögliche Verletzungsgefahren hin. (**Bootsbergung**)
3. Erläutere und demonstriere (selbst) das Retten eines Verunglückten aus dem Schwimmbecken. Beachte und weise auf mögliche Verletzungsgefahren hin. (**Kreuzhebegriff**)
4. Erläutere und demonstriere (selbst) **Transporttechniken für einen und zwei Retter**.
5. Erläutere und demonstriere (selbst) den **Standard-Fesselschleppgriff, den Kopf- und den Achselschleppgriff**. Beachte und weise auf mögliche Verletzungsgefahren hin.
6. Erläutere und demonstriere (selbst) den Einsatz des **Gurtretters und Rettungsboje**, gehe dabei auf den Aufbau und die Wartung/Pflege ein.
7. Erläutere und demonstriere (selbst) den Einsatz der **Rettungsleine mit Gurt**, gehe dabei auf den Aufbau und die Wartung/Pflege ein.
8. Erläutere und demonstriere (selbst) den Einsatz des **Rettungsballs**, gehe dabei auf den Aufbau und die Wartung/Pflege ein.
9. Erläutere und demonstriere (selbst) des **Wurfleine im Beutel**, gehe dabei auf den Aufbau und die Wartung/Pflege ein.
10. Erläutere und demonstriere (selbst) das An-Land-Bringen mittels **Rettungsgriff (Rautekgriff)**, beachte und weise auf mögliche Verletzungsgefahren hin.
11. Erläutere und demonstriere (selbst) hinführende Übungen zum Erlernen des **Streckentauchens**. Beachte und weise auf die Tauchregeln hin.
12. Erläutere und demonstriere (selbst) hinführende Übungen zum Erlernen des **Tieftauchens**. Beachte und weise auf die Tauchregeln hin.
13. Erläutere und demonstriere (selbst) die Befreiung aus einem **Halswürgegriff von hinten**.
14. Erläutere und demonstriere (selbst) die Befreiung aus einer **Halsumklammerung von hinten**.
15. Erläutere und demonstriere (selbst) Methoden der **Selbstrettung** bei Ermüdung und den im Ausbilderhandbuch Rettungsschwimmen beschriebenen **Krämpfen**.
16. Erläutere und demonstriere (selbst) den Aufbau und die Funktionsweise der **Taschenbeatmungsmaske** und Beatmungstuch (Ambu Life Key). Gehen Sie auch auf deren Reinigung sowie die Pflege ein.
17. Erläutere und demonstriere (selbst) den **Aufbau und Arbeitsweise** einer Wiederbelebungs-**puppe**
18. Erläutere und demonstriere (selbst) die **Wartung und Pflege** einer Wiederbelebungs-**puppe**
19. Erläutere und demonstriere (selbst) wie die **Einsatzbereitschaft** von Rettungsgeräten hergestellt wird und was dabei zu beachten ist.
20. Erläutere (selbst) die **Vor- und Nachteile der Rettungsgeräte** (Rettungsboje, Rettungsball, Wurfleine im Beutel, Gurtretter, Rettungsleine mit Gurt)
21. Erläutere und demonstriere (selbst) die **Wartung und Pflege** von Leinen, sowie das **Aufschließen einer Leine**, sowie die Knoten (inkl. deren Einsatzzweck)
 - a. Palstek
 - b. Webleinstek
 - c. Einfacher und doppelter Schotstek
22. Erläutere und demonstriere (selbst) die Kriterien zur Auswahl einer **Tauchergrundausrüstung**. Gehe auch auf die Wartung und Pflege der einzelnen Bestandteile ein.

4.5.1.2 Prüfungslehrproben Erste Hilfe/Biologie

1. Erläutere und stelle die **Lage und den Aufbau des Herzens** dar.
2. Erläutere und stelle die Funktion und das **Reizleitersystem des Herzens** dar.
3. Erläutere und stelle den **Aufbau des Blutkreislaufes** dar.
4. Erläutere und stelle den **Aufbau und Aufgaben des Blutes** dar.
5. Erläutere und stelle das **Atemwegssystem** des menschlichen Körpers dar.
6. Erläutere und stelle **Steuerung der Atmung** dar, gehen Sie dabei auf die **Hyperventilation** ein
7. Erläutere und stelle den **anatomischen Aufbau der Lunge und deren funktionsweise** dar.
8. Erläutere und stelle den **Aufbau und die Funktionsweise des menschlichen Ohres** dar.
9. Erläutere und stelle den **Druckausgleich und seine physikalischen Grundlagen** dar.
10. Erläutere und demonstriere (selbst) das Versorgen einer **stark blutenden Wunde mittels eines Druckverbandes**.
11. Erläutere und demonstriere (selbst) die Lagerung einer verunfallten Person, gehen Sie hierbei auf die **Seitenlagerung sowie den Schock** ein.
12. Erläutere die **Risiken, die zum Ertrinken** führen können, und gehe auf die potentiellen **Unterschiede zwischen Erwachsenen und Kleinkindern** ein

4.5.1.3 Themenauswahl Kurzvortrag

Organisation:

- OR 1 Aus der Geschichte der DLRG
- OR 2 Aufgaben und Tätigkeiten der DLRG
- OR 3 Rechte und Pflichten der Untergliederungen gegenüber dem Bezirk/ LV
- OR 4 Vorbereitung und Durchführung einer Ortsgruppentagung /-sitzung
- OR 5 Aufgaben des Technischen Leiters auf Ortsgruppenebene
- OR 6 Rechte und Pflichten des Lehrscheininhabers
- OR 7 Die Jugendarbeit in der DLRG
- OR 8 Wie kann ich für den Gedanken der Lebensrettung werben?
- OR 9 Die ordnungsgemäße Ausstellung von DJSA Prüfungs- & Riegenkarten
- OR 10 Die ordnungsgemäße Ausstellung von Prüfungs- & Riegenkarten zum DRSA
- OR 11 Rechte und Pflichten des Ausbilder Rettungsschwimmen
- OR 12 Rechte und Pflichten des Ausbilders Schwimmen

Satzungs- / Vereinsrecht

- SV 1 Organe der DLRG und ihre Aufgaben
- SV 2 Ehrungsordnung der DLRG
- SV 3 Geschäftsordnung der DLRG
- SV 4 Versicherungsschutz in der DLRG
- SV 5 Jugendordnung der DLRG
- SV 6 Vereinsrecht im BGB (§ 21 BGB ff)

Recht- und Versicherungswesen

- RV 1 Pflicht zur Hilfestellung (§ 323 c StGB)
- RV 2 Garantenstellung (§ 13 StGB)
- RV 3 Die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)
- RV 4 Überblick über den Versicherungsschutz der DLRG
- RV 5 Haftpflichtversicherungen der DLRG
- RV 6 Meldung eines Unfalls bei der Anfängerschwimmausbildung
- RV 7 Meldung eines Unfalls bei der Rettungsschwimmausbildung
- RV 8 Maßnahmen zur Vorbeugung von Unfällen im Rahmen des theoret./prakt. Unterrichts

Gerätekunde

- GK 1 Wartung und Pflege von Tampen und Leinen
- GK 2 Verschiedene Typen von Wiederbelebungsphantome
- GK 3 Pflege und hygienische Aufbereitung von Wiederbelebungsphantomen
- GK 4 Knotenkunde und Aufschießen von Leinen
- GK 5 Rettungsgeräte **außer** Rettungsball, -ring, -boje, Wurfleine im Beutel, Rettungsleine mit Gurt und Gurtretter
- GK 6 Umgang mit der Krankentrage oder dem Spineboard im Schwimmbad / Schaufeltrage / Bergetuch
- GK 7 Vor- und Nachteile der verschiedenen Auftriebshilfen in der Ausbildung

Medizinische Grundlagen des Tauchens / Schwimmens

- PG 1 Hyperventilation und mögliche Folgen
- PG 2 Druckausgleich
- PG 3 Der Schwimmbad-Blackout
- PG 4 Die Druckverhältnisse im Wasser (Boyle–Marriotte)
- PG 5 Das Archimedische Prinzip
- PG 6 Sicherheit beim (Schnorchel-)Tauchen
- PG 7 Aufbau und Funktionsweise des Ohres
- PG 8 Das zentrale Nervensystem

AV0 Basis- und Grundmodul

- AV0 1 Der Blutkreislauf und Blutgefäße
- AV0 2 Aufbau und Funktion des Herzens
- AV0 3 Zusammensetzung und Aufgaben des Blutes
- AV0 4 Aufbau der Atemwege und Funktion der Atmung
- AV0 5 Maßnahmen bei Bewusstlosen
- AV0 6 Die Herz-Lungen-Wiederbelebung
- AV0 7 Vorbereitende Maßnahmen bei der Wiederbelebung
- AV0 8 Die Atemspende (ohne / mit Herzmassage)
- AV0 9 Technik und medizinische Bedeutung der Herzdruckmassage
- AV0 10 Der Ertrinkungsunfall
- AV0 11 Die Unterkühlung
- AV0 12 Hitzeschäden (Hitzeerschöpfung, -ohnmacht, Sonnenstich, Hitzschlag).
- AV0 13 Einbindung des AED in den HLW-Ablauf
- AV0 14 Die Erfrierungen

Ausbildung im Anfängerschwimmen

- AS 1 Maßnahmen der Wassergewöhnung
- AS 2 Hilfsgeräte im Schwimmunterricht und ihre Verwendung
- AS 3 Vor- und Nachteile von Antriebshilfen im Schwimmunterricht
- AS 4 Die Bedeutung der Anfängerschwimmausbildung in der DLRG
- AS 5 Besonderheiten beim Schwimmunterricht mit Vorschulkindern
- AS 6 Besonderheiten beim Schwimmunterricht mit Behinderten
- AS 7 Besonderheiten beim Schwimmunterricht mit Erwachsenen
- AS 8 Maßnahmen zur Verbesserung der Ausdauerleistung im Anfängerschwimmen
- AS 9 Methodische Trainingsgestaltung im Anfängerschwimmen

Wasserrettungsdienst / Rettungswachdienst

- RD 1 Anforderungen an einen Rettungsschwimmer für den Rettungswachdienst an der Küste
- RD 2 Gefahren im Watt
- RD 3 Gefahren durch eine Wasserwalze
- RD 4 Gefahren durch einen Wasserwirbel
- RD 5 Gefahren an Wehren
- RD 6 Gefahren am Meer
- RD 7 Gefahren für den Rettungsschwimmer durch Strömungsverhältnisse an Bühnen
- RD 8 Gefahren in fließenden Gewässern
- RD 9 Rettungsgeräte und ihre Einsatzmöglichkeiten
- RD 10 Anforderungen an einen Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst
- RD 11 Gefahren durch Sprungschichten
- RD 12 Verhalten am Einsatzort
- RD 13 Die Bedeutung der DLRG im Katastrophenschutz
- RD 14 Notwendigkeit der Rettungstaucherausbildung in der DLRG
- RD 15 Notwendigkeit der Bootsführerausbildung in der DLRG
- RD 16 Notwendigkeit der Sprechfunkerausbildung in der DLRG
- RD 17 Notwendigkeit der Eisrettung in der DLRG
- RD 18 Notwendigkeit der Strömungsrettung in der DLRG

Ausbildung im Schwimmen

- SW 1 Die Bedeutung des Kraulschwimmens in Bezug auf Schwimmen/Rettungsschwimmen
- SW 2 Mögliche Fehler bei Brustschwimmen und deren Korrekturen
- SW 3 Die Bedeutung des Rückenschwimmens in Bezug auf Schwimmen
- SW 4 Die Bedeutung des Brustschwimmens in Bezug auf Schwimmen/Rettungsschwimmen
- SW 5 Methodische Einführung des Kraulschwimmens
- SW 6 Methodische Trainingsgestaltung als Wettkampfvorbereitung beim Schwimmen/Rettungsschwimmen
- SW 7 Methodische Trainingsgestaltung als Saisonvorbereitung beim Schwimmen/Rettungsschwimmen
- SW 8 Methodische Trainingsgestaltung für Erwachsene beim Schwimmen/Rettungsschwimmen
- SW 9 Mögliche Fehler bei Rückenschwimmen und deren Korrekturen

Vorbeugende Unfallverhütung

- UV 1 Sicherheitsregeln für das Training im Hallenbad
- UV 2 Sicherheitsregeln für das Training im Freibad
- UV 3 Sicherheitsregeln für das Training im Freigewässer
- UV 4 Sicherheitsregeln für den Anfängerschwimmkurs
- UV 5 Badeunfälle durch menschliches Fehlverhalten
- UV 6 Badeunfälle durch körperliche und gesundheitliche Mängel
- UV 7 Sicherheitsregeln für den Rettungsschwimmkurs

Schnorcheltauchen

- ST 1 Sichtverhältnisse und Orientierung unter Wasser
- ST 2 Tauchsignale
- ST 3 Auswahl der Tauchgrundausrüstung
- ST 4 Wartung und Pflege der Tauchgrundausrüstung
- ST 5 Methodische Trainingsgestaltung zur Leistungssteigerung beim Tauchen
- ST 6 Das Deutsche Schnorcheltauchabzeichen, eine sinnvolle Ergänzung für die Rettungsschwimmausbildung!?
- ST 7 Attraktivierung der Tauchausbildung (Strecken- und Tieftauchen) durch Einsatz alternativer Materialien
- ST 8 Einsatztaktische Elemente beim Schnorcheltauchen

Ausbildung im Rettungsschwimmen

- RS 1 Verhalten bei Badeunfällen
- RS 2 Verhalten bei Bootsunfällen
- RS 3 Verhalten bei Eisunfällen
- RS 4 Die Bedeutung des Junior Retters in der Rettungsschwimmausbildung
- RS 5 Transporttechniken und ihre Vor- und Nachteile
- RS 6 Schlepptechniken und Ihre Vor- und Nachteile
- RS 7 Tieftauchen in der RSA
- RS 8 Streckentauchen in der RSA
- RS 9 Maßnahmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit beim Rettungsschwimmen
- RS 10 Baderegeln im Hinblick auf die Selbst- und Fremddrettung sowie ihre Begründung
- RS 11 Gefahren und Sicherheitshinweise bei der Durchführung der Ufer-Bergung
- RS 12 Sprungtechniken in der Rettungsschwimmausbildung
- RS 13 Mögliche Bergetechniken bei Verdacht auf HWS-Verletzungen
- RS 14 Bergetechniken und ihre Vor- und Nachteile
- RS 15 Methodisch-didaktisch Aufarbeitung der „Selbstrettung“ für den theoretischen Unterricht
- RS 16 Inhalte und methodisch-didaktischer Aufbau des theoretischen Unterrichts

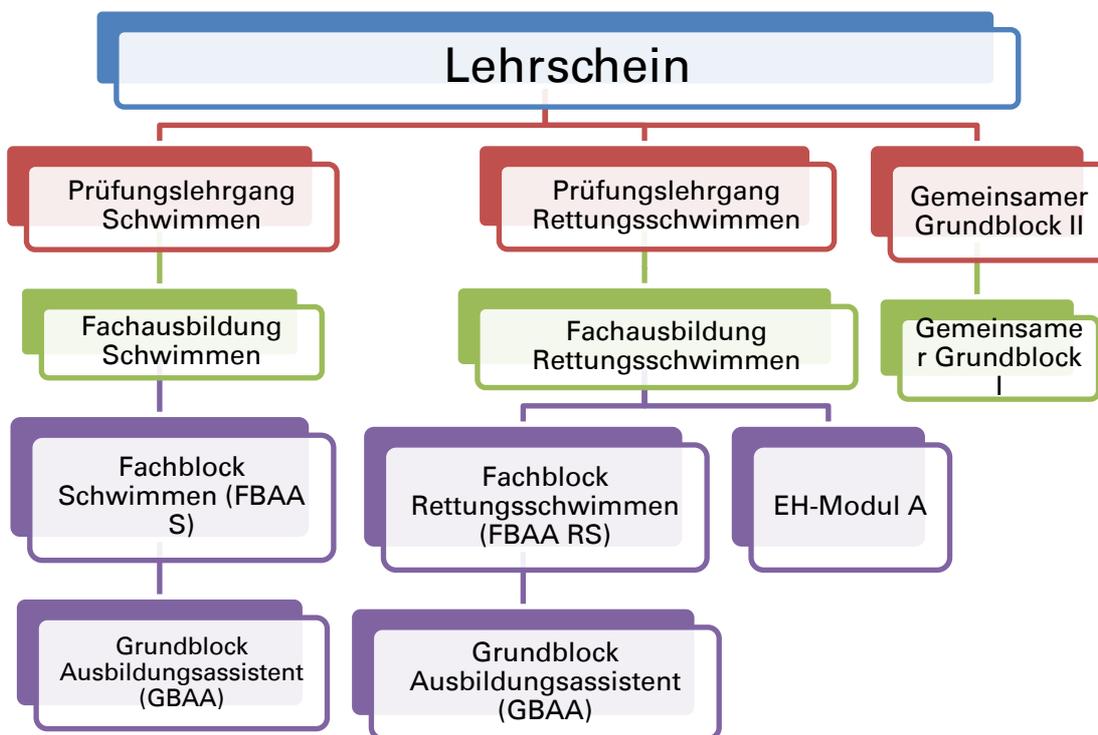
5 Lehrschein

Der Lehrschein ist die Kombination aus Ausbilder Schwimmen und Ausbilder Rettungsschwimmen. Aus diesem Grund sind die Voraussetzungen sehr ähnlich. Die einzelnen Prüfungsthemen sind identisch.

Eine Anmeldung kann ausschließlich mit Zustimmung des betreuenden Multiplikators bzw. Technische Leiter Ausbildung des Bezirks erfolgen.

5.1 Modulares System

Ab 2022 findet die Lehrscheinausbildung im modularen System aus Ausbilder Schwimmen und Rettungsschwimmen statt.



Der Lehrgang Grundblock Ausbildungsassistent muss nur 1 mal besucht werden!!!

5.2 Voraussetzungen

Die generellen Voraussetzungen zum Erwerb der Lizenz Ausbilder Schwimmen sind nachfolgende Vorleistungen und Lehrgänge:

- Mitgliedschaft in der DLRG
- Alter: mindestens 18 Jahre
- Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber **nicht älter als 2 Jahre**
- Erste-Hilfe-Kurs **nicht älter als 2 Jahre** oder EH-Training **nicht älter als 2 Jahre**
- Gemeinsamer Grundblock I
- Gemeinsamer Grundblock II (Basiswissen Führungskräfte)
- Grundblock Ausbildungsassistent
- Fachblock Ausbildungsassistent Schwimmen
- Fachblock Ausbildungsassistent Rettungsschwimmen

5.2.1 Anmeldung

Die Anmeldung wird durch den TL-A des Bezirks durchgeführt, das heißt alle ATN der Voraussetzungen müssen abgegeben werden. Des Weiteren werden folgende Unterlagen, für die Anmeldung, benötigt

- 2 Passbilder
- ausgefüllte Lehrschein-Karteikarte gelb und blau
- ausgefüllte und durch die OG unterschriebene und unterschriebene Lehrschein-Prüfungskarte

Die Lehrscheinkarteikarten und Lehrscheinprüfungskarten werden beim Bezirk vorgehalten und **müssen nicht bestellt** werden.

5.3 Vorbereitungsmaterial

Hier ist eine Liste, welche eine geringfügige Modifikation des Lehrscheinpaktes des Bundesverbandes darstellt, da nicht unbedingt alle dort enthaltenen Materialien unbedingt sinnvoll sind, bzw. benötigt sind:

Best.-Nr:	Artikel	ca. €
11401201	Prüfungsordnung Schwimmen/Rettungsschwimmen	1,70
12401212	Leitfaden Schwimmen und Juniorretter	1,40
12708620	Ausbilderhandbuch Schwimmen	18,90
13708635	Ausbilderhandbuch Rettungsschwimmen	19,90
15708650	Ausbilderhandbuch Schnorcheltauchen	18,90
13308010	Teilnehmerbroschüre Rettungsschwimmen	1,50
13401210	Leitfaden Rettungsschwimmen	1,50
13708630	Handbuch Rettungsschwimmen	9,90
13708700	Ausbilderhandbuch Junior-Retter	3,00
14708030	Ausbilderhandbuch - Einführung in die Basismaßnahmen bei Ertrinkungsunfällen Vorschrift	6,90
15408322	Theorie Schnorcheltauchen	3,00
21706910	Taschenbuch für Wasserretter	17,90
61408100	Satzung	1,20
61408120	Geschäftsordnung Rahmenrichtlinie (kostenlos downloadbar)	1,20 0,00
<hr/> Summe		53,3

5.4 Vorbereitungslehrgang

Es ist geplant im Januar eines jeden Jahres einen Lehrscheinvorbereitungslehrgang in Zusammenarbeit der Bezirke Stuttgart und Rems-Muss anzubieten. Dafür sind neben motivierten Anwärtern noch ein paar weitere Unterstützungen notwendig:

- Bereitstellung eines Hallenbads zur praktischen Ausbildung
- Bereitstellung eines Theorieunterrichtsraumes zur Theoretischen Ausbildung
- Ausbildungsmaterial:
 - Foliensatz AV1
 - Beamer
 - Präsentationsmaterial
 - HLW-Puppe mit ausreichender Anzahl an Masken
 - Rettungsball
 - Gurtretter
 - Rettungsleine mit Gurt
 - Wurfsack
 - Leine
 - Taschenbeatmungsmaske
 - Tauchergrundausrüstung

5.5 Prüfung

Die Prüfung besteht aus:

- Hausarbeit (siehe 4.4.2.1)
- Theorieprüfung, 100-Fragen-Test (Multiple-Choice-Fragebogen)
- Lehrproben (siehe 4.5.1)
 - Schwimmen (Themen, siehe 3.5.1)
 - Rettungsschwimmen (Themen, siehe 4.5.1.1)
 - Erste Hilfe/Biologie (Themen, siehe 4.5.1.2)
- Kurzvortrag (siehe 4.4.2.2, Themen siehe 4.5.1.3)